



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Kanton Bern

Prix Printemps

Am 20. März fand die [Preisverleihung des Prix Printemps 2023](#) statt, für den die kbk in der Jury vertreten war. Ausgezeichnet wurden drei Projekte:

- Die [Stiftung Idée Sport](#), die mit ihrem inklusiven OpenSunday-Projekt ein niederschwelliges und kostenloses Bewegungs- und Begegnungsangebot für Kinder im Primarschulalter anbietet.
- Das Selbsthilfeprojekt [Beziehung mit Autismus](#), welches für Menschen mit Autismus Peerberatung zum Thema Beziehung und Sexualität anbietet.
- Blindspot mit dem Projekt [Inklusiv Wohnen](#), mit dem junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im urbanen Raum zusammenleben können.

Die kbk gratuliert allen ausgezeichneten Projekten zu ihren Preisen und wünscht ihnen viel Erfolg für die Zukunft!

Interpellation: Welche kantonale Strategie für die Planung 2040 von Pflegeheimbetten und geschützten Wohngruppen für ältere Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und Demenz?

Die Interpellation von Sandra Roulet Romy stützt sich auf den [Obsan Bericht 03/2022](#) (Bedarf an Alters- und Langzeitpflege in der Schweiz. Prognosen bis 2040). Im Bericht wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren die Alterung der Gesellschaft stark zunimmt. So werden auch die Anzahlen an alten Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen und mit Demenz steigen. Damit steigt auch der Bedarf nach Alters- und Langzeitpflege, die auf diese Personen zugeschnitten ist. Einige Kantone subventionieren den Ausbau. Die Motion fordert eine Stellungnahme zu den Plänen des Kantons. Der Regierungsrat verweist in seiner Antwort auf eine frühere Interpellation und fasst verschiedene Möglichkeiten und bestehende Angebote zusammen. [Weitere Details finden Sie hier.](#)

Die Interpellation spricht zudem auch an, dass der letzte Bericht des Regierungsrates zur Alterspolitik aus dem Jahr 2016 stammt. Zu dieser Thematik hat sich Regierungsrat in der Antwort auf die Interpellation [Alterspolitik im Kanton Bern nach Corona – quo vadis?](#) ausführlich geäußert.

Motion: Durchschnittliche Wartezeiten für Abklärungen im Autismusbereich von bis zu 18 Monaten sind eine Zumutung!

Menschen mit Autismus profitieren sehr von einer frühzeitigen Abklärung und differenzierten Diagnosestellung. In Bern müssen Kinder derzeit oft bis zu 18 Monate auf eine Autismusabklärung warten, auch die Wartelisten bei den Erwachsenen sind lange. Nach der Diagnosestellung fehlt es oft an ausreichenden Begleitangeboten. Die Motion von Manuela Kocher Hirt verlangt daher vom Regierungsrat Massnahmen zur Besserung der Situation. In seiner Antwort anerkennt der Regierungsrat das Problem und listet verschiedene aktuelle und geplante Massnahmen auf. Der Regierungsrat empfiehlt die Annahme der Motion als Postulat. [Sie können die Motion und die Antwort des Regierungsrats hier lesen.](#)

Interpellation: Wie wird die neue Finanzierung von Werkstätten umgesetzt?

Die Motion von Madeleine Amstutz bezieht sich auf verschiedene Fragen zur Umsetzung des Behindertenleistungsgesetzes (BLG) in Bezug auf (Behinderten-)Werkstätten und deren Finanzierung. Insbesondere stellt sie die Frage, ob die Werkstätten durch das BLG nun nicht mehr benötigt werden. In seiner Antwort hält der Regierungsrat fest, dass auch unter dem BLG es weiterhin Werkstätten geben wird. Die zukünftige Finanzierung ist noch nicht definitiv geklärt, demnach bleibt diese derzeit gleich wie bisher. Während viele andere Bereiche auf die Subjektfinanzierung umgestellt werden, bleibt es damit bei den Werkstätten für den Moment bei einer Objektfinanzierung. [Den Text des Vorstosses und Antwort des Regierungsrates können Sie hier lesen.](#)

Vorstösse zur Rückzahlungspflicht von Investitionsbeiträgen von Leistungserbringern

Die Einführung des BLGs bringt einige rechtliche Änderungen mit sich. Unter dem alten Recht haben einige Leistungserbringer Investitionsbeiträge zum Unterhalt ihrer Infrastruktur etc. erhalten. Unter dem BLG ist nun neu eine Infrastrukturauschale vorgesehen, einige altrechtliche gewährte Beiträge sollen dagegen zurückgezahlt werden. Damit können für einige Institutionen Probleme entstehen. Zwei aktuelle Vorstösse verlangten daher eine Bestandsaufnahme resp. das Treffen von Massnahmen:

[Rückerstattungen aus altrechtlich gewährten Investitionsbeiträgen des Kanton Berns und deren Verwendung](#)

[Investitionsbeiträge: Rückzahlungspflichten bei Werkstätten überprüfen](#)

PARTICIPA

Berner Informationsplattform für
Menschen mit Behinderungen

Informationen

Die Informationsplattform Participa durchläuft zurzeit einen Redesign-Prozess. An der nächsten Mitgliederversammlung wird darüber weiter informiert.

Marktplatz

Veranstaltungen

- Mittwoch, 10. Mai, 2023: Festivaleröffnung auawirleben ([Link](#))
- Samstag, 13. Mai, 2023: Austausch unter Arbeitgeber:innen ([Link](#))
- Mittwoch, 17. Mai, 2023: Folge 1 von Flügge: Die Diagnose (Veranstaltungsreihe für Eltern von Kindern mit Behinderungen) ([Link](#))

Angebote

- Freie Kapazitäten im Wohn- und Pflegeheim Utzigen, Utzigen ([Link](#))
- Freie Arbeitsplätze - Atelier Passage Region Biel, Port ([Link](#))
- Freie Plätze betreutes Wohnen in der Stiftung Lebensart, Bärau ([Link](#))

andere Kantone

St. Gallen und Appenzell: Podiumsdiskussion «Behindertenrechte im Wandel»

Die Behindertenkonferenz St. Gallen Appenzell hat am Donnerstag, dem 20. April eine Informationsveranstaltung zur Umsetzung der UNO-BRK im Kanton St. Gallen organisiert. Dabei gab es Referate und eine Podiumsdiskussion zum bereits erreichten und zum Handlungsbedarf. [Die Veranstaltung kann auf Vimeo nachgeschaut werden.](#)

Nationales

Inklusions-Initiative

Am 27. April wurde die Inklusions-Initiative mit einer Sammelaktion und einer Pressekonferenz in Bern lanciert. Sie können die [Pressekonferenz auf YouTube nachschauen](#) (ab Minute 53). Alle weiteren Informationen finden Sie auf der [Homepage zur Initiative](#), inkl. Unterschriftenbögen und Anleitung zum Ausdrucken.

Mad Pride 2023: Save the Date

Diese Jahr findet die Mad Pride am 7. Oktober in Lausanne statt. Die Mad Pride soll dazu beitragen, negative Stereotypen im Bereich der psychischen Krankheiten aufzulösen und die Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen, dass uns psychische Erkrankungen alle irgendwann im Leben treffen können. Alle sind eingeladen daran teilzunehmen. Schreiben Sie sich schon heute das Datum ein! [Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.](#)

Bericht des Bundesrats zur Zugänglichkeit des Öffentlichen Verkehrs

Seit 20 Jahren ist das Behindertengleichstellungsgesetz. Seither läuft die Frist zur barrierefreien Anpassung des öffentlichen Verkehrs. Als Antwort auf ein Postulat hat der Bundesrat nun einen Bericht zum aktuellen Stand erarbeiten lassen. Nach wie vor grosser Handlungsbedarf gibt es bei den Bushaltestellen, wo die Kantone und Gemeinden für die Umsetzung zuständig sind. Bei den Bushaltestellen werden bis Ende Jahr erst ca. 30% angepasst sein. Auch bei den Bahnhöfen, für die die Betreiber zuständig sind, gibt es weiter Lücken, bis Ende Jahr sind ca. 60% angepasst. [Die Medienmitteilung des Bundesrats und den Bericht finden Sie hier.](#)

Leistungen der IV für Kinder mit Behinderungen

Vor Kurzem entstand grosse Verunsicherung bezüglich der Vergütung von Mittel und Gegenständen, die für Untersuchungen oder Behandlung bei Geburtsgebrechen verwendet werden. Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat eine Übergangslösung getroffen, damit den betroffenen Familien keine zusätzlichen Kosten anfallen. Die kantonalen IV-Stellen wurden entsprechend informiert. Da eine Untersuchung des BSV und des Bundesamts für Justiz ergeben haben, dass die aktuelle gesetzliche Grundlage ungenügend ist, werden nun Anpassungen ausgearbeitet. [Weitere Informationen finden Sie hier](#). Zur aktuellen Situation gibt es zudem auch eine [Meldung und Stellungnahme der Pro Infirmis](#).

Illegale Zwangsmassnahmen: Urteilsunfähige werden ohne Zustimmung sterilisiert

In der Schweiz ist es rechtlich möglich, dass urteilsunfähige Personen ohne ihre Zustimmung sterilisiert werden. Dafür gibt es im Sterilisationsgesetz Bestimmungen. Diese stellen aber einen Verstoss gegen die UNO-BRK dar. Laut Organisationen und Behörden gibt es zudem deutliche Anzeichen, dass die Bestimmungen im Gesetz oft missachtet werden, und Sterilisationen illegal durchgeführt werden. [Weitere Informationen finden Sie bei SRF](#).

Rechtskurse Pro Mente Sana

Pro Mente Sana bietet Rechtskurse an für Fachleute aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie für Betroffene und andere Interessierte. Dabei stehen Aspekte im Zusammenhang mit psychischer Beeinträchtigung im Fokus. Die Themen drehen sich etwa um die Invalidenversicherung (IV), das Sozialhilferecht und das Erwachsenenschutzrecht. Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Plätze beschränkt. Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich. [Weitere Informationen finden Sie hier](#).

Internationales

Echte Wahlmöglichkeiten für alle schaffen

Vor fast 15 Jahren hat Deutschland die UNO-BRK ratifiziert. Laut dem Deutschen Institut für Menschenrechte ist Deutschland noch weit von einer inklusiven Gesellschaft entfernt. Dies zeigt sich etwa sowohl im Bereich der Bildung als auch auf dem Wohnungsmarkt. Das Institut ruft daher alle Akteure auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen. Dementsprechend hat es zum Jahrestag der Ratifizierung der UNO-BRK durch Deutschland eine Medienmitteilung veröffentlicht. [Sie können diese hier lesen](#).

Tiroler Monitoringausschuss zur Umsetzung der UNO-BRK

Seit 2014 gibt es im Tirol einen Monitoringausschuss zur Umsetzung der UNO-BRK. Der Ausschuss mit 16 Mitgliedern vereinigt Personen mit verschiedenen Behinderungen, aus der Wissenschaft und der Lehre, sowie der Menschenrechte. Der Monitoringausschuss verfasst allen voran Stellungnahmen und Empfehlungen. So wurden etwa im Prozess zur Entstehung des Tiroler Teilhabegesetzes Massnahmen vorgeschlagen, die schliesslich in die Rechtsvorschrift einflossen. Die Erfahrungen zeigen, dass die Arbeit des Ausschusses im Tirol sehr geschätzt werden. Kürzlich wurden die Mitglieder für weitere fünf Jahre vereidigt. [Weitere Informationen finden Sie im Artikel bei Bizeps](#).

Erfahrungsberichte

«Die Lotsin hilft uns durch einen Ozean voller Fragen und Ängste»

Matthias M. stand mitten im Leben, war aktiv und reiste gern. Dann erlitt er einen Hirnschlag. Eine Lotsin von FRAGILE Suisse unterstützt, begleitet und berät ihn und seine Partnerin seither. Im Bericht bei FRAGILE erzählt er von seinen Erfahrungen. [Sie können diesen hier lesen](#).

Herzliche Grüsse
Ihr kbk-Team

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk

Chasseralstrasse 105

3095 Bern

www.kbk.ch

Spendenkonto

PC-Konto 30-441559-4

Senden Sie interessante Informationen an:

Silvio Koelbing, news@kbk.ch

Redaktionsschluss: 10.05.23

[Werden Sie Mitglied!](#)

[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)